

Jahresbericht des Kreisvorstandes 2004

Dieser Originalbericht ist allen Vereinen vor der Kreisdelegiertenversammlung zugegangen und wird nur in Kurzform zum Vortrag kommen.

Liebe Vorstandskollegen, geehrte Schützenbrüder,

der Jahresbericht 2004 gibt uns wiederholt die Gelegenheit, Auskunft über unsere Aktivitäten und abgehandelten Termine zu geben.

Ebenso ruft er Ihnen nochmals die wichtigsten Dinge des abgelaufenen Schützenjahres aus Sicht des Kreisvorstandes in Erinnerung.

Für viele mag dies nur eine Auflistung oder Statistik ohne besondere Bedeutung sein. Für andere ist es wichtiger Bestandteil des Vereinsjahres, wie auch Dokumentation für die Generationen nach uns. Wichtige Aspekte, zumindest für den Verein und den Verfasser, werden näher beschrieben, hinterleuchtet und stellen damit einen Gegenpol zur Auflistung dar, was durchaus wichtig erscheint.

Zunächst jedoch die reinen Fakten.

- Mit 92 Einzelterminen insgesamt wurde das Jahr beschlossen, beginnend mit dem 07.01. und abschließend mit dem 20. 12. 2004.

- Das Wappenbild des K.S.B. Olpe wurde an zwei Schützen verliehen.

Benedikt Heer aus Dahl-Friedrichsthal im Rahmen des 100-jährigen Bestehens der St. Josef Schützen am 29.05. 2004,

und an Gerhard Wigger aus Berlinghausen am 06.06.2004.

Beide Schützenbrüder haben sich über Jahrzehnte für das Gemeinwohl engagiert, so wie sie auch zur Zeit noch als gefragte Persönlichkeit im Ort und Schützenverein gelten.

-15 Orden für hervorragende Verdienste um das Schützenwesen konnten überreicht werden.

Heinz Jüngermann, Drolshagen,
Erich Koch, Drolshagen,
Georg Schnüttgen, Neuenkleusheim,
Alfred Zimmermann, Dahl-Friedrichsthal.
Michael Schröder, Thieringhausen,
Franz Wacker, Brün,
Gerd-Walter Kampschulte, Bilstein,
Richard Schneider, Sporke-Hespecke,
Alfons Schürholz, Schreibershof,
Klaus Gastreich, Saalhausen,
Bruno Droste, Helden,
Werner Rüenauver, Helden,
Herbert Köhler, Dünschede,
Markus Bröcher, Rübblinghausen,
Heinz-Bernd Baumhoff, Maumke,

- Hubert Hanses aus Schönholthausen-Ostentrop wurde mit dem E.G.S. Kreuz in Silber geehrt.

Seit mehr als 30 Jahren ist er erster Brudermeister des Vereins. Zudem war er ebenfalls 30 Jahre erster Vorsitzender des ortsansässigen Musikverein. Das erste Kreisschützenfest unseres Kreises 1981 geht auch auf seine Initiative zurück. Darüber hinaus ist sein Geschick in vielerlei Renovierungsmaßnahmen der Halle unter Beweis gestellt worden, sowie auch die Anbindung an die Kirche mit dieser Auszeichnung herausgestellt werden konnte.

- Der Zinnwappenteller wurde 6 Schützen überreicht.
durch den eigenen Verein (2) und durch den Kreisvorstand (4)

Alois Häner, Dahl-Friedrichsthal,
Siegfried Müller, Lütringhausen,
Wilhelm Drüeke, Ennest,
Willi Ottersbach, Sondern,
Rudolf Greitemann, Neu-Listernohl,
Günter Schnütgen, Neu-Listernohl,

- 13 Termine standen im Zusammenhang mit dem S.S.B.,

wobei das Jubiläumsjahr besondere Einladungen und Gesprächstermine mit sich brachte. Der erste Jungschützentag des S.S.B., Auftakt und Festakt zum Jubiläum, der Bundesdelegiertentag ausgerichtet von der 7-er Gemeinschaft aus Wenden in Hünsborn, (Seitens des Bundesvorstandes wurde der Vorstand gerügt. Die Teilnahme der Kreisvereine hätte durchaus besser sein müssen, aber auch andere Kreise waren schwach vertreten)

das Bundesschützenfest in Menden sowie 5 Gesamtvorstandssitzungen in Meschede.

- 7 Sitzungen des Kreisvorstandes,
- 3 Sitzungen des Gesamtvorstandes.
- 5 Jubiläen konnten in diesem Jahr gefeiert werden.

Eröffnet wurde der Jubiläumsreigen durch die Schützen in Hülschotten, die zum 75-sten Bestehen eingeladen hatten. Termin 28.05- 30.05. 2004.

Am gleichem Wochenende wurde in Dahl-Friedrichsthal der 100. Geburtstag feierlich begangen.

Ebenfalls auf eine 100jährige Schützentraktion blickten die Schützen in Lütringhausen zurück. Gefeiert wurde vom 25.06.- 27.06.2004.

Die Schützen aus Kohlhagen-Brachthausen reihten sich ebenso in den Kreis der 100jährigen ein. Sie luden vom 23.07.-25.07.2004 ein.

Der Schützenverein Bamenohl feierte auf der sogenannten „Fliegenkirmes“, wie sein Schützenfest im Volksmund heißt, sein 125-jähriges Bestehen. Dieses Schützenfest bildet traditionsgemäß den Abschluss der Schützensaison im Kreis Olpe.

(Die aufgelegten Chroniken und Festschriften der Jubiläumsvereine 2004 sind als durchweg gelungen zu bezeichnen und sollten Nachahmer finden.)

Chronologisch führe ich den Terminplan fort.

- Als zweiter Kreisverband im S.S.B. feierte der Kreisschützenbund Brilon sein 75jähriges Bestehen. (Kreisvertreter waren als Gäste eingeladen.);
- Teilnahme am Kreis- und Bezirksdelegiertentag der Sportschützen des Kreises Olpe in Rhode und dem des Bezirks Westfalen-Süd in Birkelbach. Im Rahmen dieser Veranstaltung fand hierbei die Ehrung von Dieter Bingener mit dem Orden für besondere Verdienste statt. (Sachverständiger „Kugelfang“ für den Kreis Olpe und als Dank für seine jahrzehntelange Vorstandstätigkeit im Bezirk);
- Einladung zum Del.-Tag des O.S.B. in Vollmerhausen,
- Gedankenaustausch der angeschlossenen Vereine und zugleich Nachfolgesuche für den Kreisvorstand, in Rhode.
(Allo Gödde scheidet aus, leider keine Resonanz)
- 2 weitere Gesprächstermine des Kreisoberst zur Besetzung des Vorstandspostens ergeben nur Absagen, wie auch anschließende weitere Telefonate erfolglos bleiben.
(Mit Martin Tillmann kann schließlich ein Jurist für den Bereich des Geschäftsführers gefunden werden, den die Versammlung in Hillmicke einstimmig wählt.)
- Der Kreisjungschützentag in Ennest kann als Erfolg angesehen werden,
(Werner Winterhoff wird durch die Versammlung vorgeschlagen und gewählt, um als Jugendvertreter im Kreisvorstand mitzuarbeiten. Der K.-Del.-Tag schließt sich diesem Wunsch an. Weitere Jugendversammlungen fanden in Kirchhundem und Lennestadt statt, zwecks Bestellung Jugendvertreter.)
- Unter großer Beteiligung feierte die Stadt Lennestadt ihr 6. Stadtschützenfest. (Beide Majestäten kommen vom Ausrichter Grevenbrück)
- Landrat F. Beckehoff begeht seinen 50-sten Geburtstag.
(Der Kreisoberst gratuliert im Namen aller Kreisschützen)
- Teilnahme am Landesmusikfest in Olpe.
- Teilnahme am Jubiläum, 50 Jahre Bezirksverband Wenden.
- Beisetzung Günter Weber am 28.06. in Attendorn, Waldfriedhof.
- Dekanat Olpe, Einladung an den Bundespräses und den Kreisoberst. (Themen sind: Vorstellung des K.S.B. Olpe insgesamt, Brauchtum- Tradition, Entwicklung-Ziele, Verhältnis zur katholischen Kirche, Zusammenarbeit, Wünsche- Anregungen,)
- Bundespräses Richard Steilmann wird Pfarrer in Bigge,
(der Kreisoberst nimmt am Festgottesdienst teil.)
- Die Wappenbildträger des K.S.B. Olpe treffen sich erstmalig zum Kennenlernen. (Einladung durch den Kreisoberst. Die Teilnehmer verbringen einige schöne Stunden und sprechen sich

für ein weiteres Treffen aus. Die Anliegen der Schützen und deren Umsetzung in der Gesellschaft sind u.a. Themen des Abends.)

- 25 Jahre Bundespokalschießen in Dortmund

(Die Teilnehmer des Ehrenscheiben-Schießens erzielten sehr gute Resultate und Platzierungen. Einzel und Mannschaftssiege werden erreicht. Der Gesamtsieg geht wiederholt an den Kreis Olpe, erstmals verantwortlich und erfolgreich, Klaus Bäcker.)

- Gespräch mit dem Bezirksvorstand Wenden in Bilstein.

(Themen auf Einladung K.-Vorstand Olpe: Zusammenarbeit, Mit- und Nebeneinander beider Verbände innerhalb des Kreises Olpe, Auszeichnung des Bezirksvorsitzenden Halbe mit dem Orden für Verdienste, 14 Jahre B.B.M., 40 Jahre Offz., letzte Amtsjahre angetreten)

Soweit liebe Schützen und Vorstandskollegen die Auflistung der für mich wichtigsten Termine des Jahres 2004.

Eine genaue Terminliste ist, wie üblich, den Unterlagen beigelegt und steht Ihnen auf Wunsch zur Durchsicht bereit.

Zu einigen Themen darf ich ein paar persönliche Worte anfügen.

Die Bereitschaft zur Mitarbeit in den Vorständen und im Kreisvorstand beschäftigt sie und uns seit Jahren. Die Suche nach geeigneten oder auch nach interessierten Kollegen für diese Aufgabebereiche wird immer schwerer, fast aussichtslos.

Diese Erfahrung ist mir zwar nicht neu, aber in den letzten Jahren besonders negativ aufgefallen. Bestätigung dieses Desinteresses fand ich ebenso in mancherlei Gesprächen mit Schützenbrüdern vor Ort.

Woran mag dies liegen?

Ablehnende Aussagen gibt es zur Genüge, die hier keiner Auflistung bedürfen!

Doch die Frage stellt sich, wie finden Sie und ich den Mitarbeiter im Ehrenamt.

Bei ca. 35.000 Schützen des Kreises Olpe darf mich und uns im Kreisvorstand so ein Problem nicht beschäftigen, denken Sie, aber ja doch, es ist unsere größte Sorge seit Jahren.

Es scheint unmöglich geworden zu sein, unter anderem bei einem Gedankenaustausch, wie im Jahr 2004 und zuvor schon zweimal durchgeführt, diese Sorgen und Wünsche an den „Mann“ zu bringen.

Die Freude und der Spaß am Ehrenamt wird hierdurch leider nicht leichter und einfacher.

Eine kleine Tagesordnung zur Vorbereitung und ein Schreiben vom Dezember ging diesem Treffen voraus.

Auch die Jugendarbeit war im vergangenen Jahr großes Thema in unseren Reihen. Mit einem Neubeginn in der Jugendvorstandsarbeit konnte im Januar in Ennest begonnen werden. Ich darf alle Verantwortlichen in den Vereinen bitten, die Jugend zu unterstützen und ihr begleitend zur Seite zu stehen. Viel hängt von Ihnen ab, liebe Vorsitzende, Hauptleute und Brudermeister.

Unter dem T.O. P. 3 Totengedenken müssen wir leider auch Günter Weber, der im 55. Lebensjahr von uns ging, benennen. Günter war im Kreis Olpe und auch darüber hinaus bei vielen bekannt und beliebt. Sein Fachwissen als auch seine über Jahrzehnte andauernde Bereitschaft den Sportschützen ein guter Partner zu sein, hinterlässt eine große Lücke. Für uns im

Kreisvorstand war er kollegialer Mitarbeiter und Freund. Sein Krankheitsbild hielt ihn nicht von seinen Pflichten ab. Im Vorstand des S.S.B. war er geschätzter Fachmann. In Amtsunion füllte Günter vielerlei Positionen aus, die durch Nachfolger zu besetzen sind. Wir werden Günter Weber in bester Erinnerung behalten und Gedenken seiner.

In einem Gesprächskreis des Verbandes Deutsche Kriegsgräberfürsorge (V.D.K.) wurde mir mitgeteilt, dass die jährlichen Sammlungen für die Erhaltung und Pflege der Kriegsgräber, die in der Vergangenheit von vielen Schützenvereinen bereitwillig übernommen wurden, heute nicht mehr oder nur noch teilweise durchgeführt werden. Es führt dadurch zu Fehleinnahmen, die vor allem der Suche nach vermissten Soldaten, fehlen wird. Ein großer Teil der entstehenden Kosten kann kaum noch abgedeckt werden, so dass ich die Bitte weiterleiten darf zur Mitgliedschaft in diesem Verband, wie auch um Motivation zur Mitarbeit. Viele suchen heute noch nach ihren Vätern und Verwandten in fremden Ländern und fremder Erde.

Auf der Suche nach Schützenwerten, die es gilt neu zu definieren und zu finden, sollten wir bereit sein die Augen zu öffnen. Das Schützenwesen ist, ich möchte es vorsichtig ausdrücken, am Zenit angelangt, als berechtigter Verdienst ihrer Arbeit. Die jährlichen Meldezahlen lassen auf keine großen Zuwächse mehr hoffen.

Das Konsumverhalten verändert sich und damit teilweise auch der Zuspruch zum jährlichen Schützenfest. Größer, höher und weiter ist und kann nicht unser Ziel sein. Auch hier darf ich die Verantwortlichen bitten, Gemeinschaft und Miteinander innerhalb des Vereins und der Orte, der Stadt zu erkennen und hieraus zu handeln.

Wenn Hartz IV das Wort des Jahres 2004 war, so ist das Wort Tsunami der Inbegriff für Verwüstung und Tod in Südasiens geworden, das uns noch lange beschäftigen wird, in Trauer und Unterstützung. Groß war und ist zur Zeit noch die Anteilnahme am Leid von Hunderttausenden Menschen. Schützen sehen auch hier, wo Hilfe angebracht erscheint.

Das neue Waffengesetz (Tragen von Degen, Säbeln o.ä. in der Öffentlichkeit) konnte Dank der Unterstützung unseres Landrats und der Kreispolizeibehörde problemlos geregelt werden. Im Internet konnte ein entsprechender Antrag, von M. Baumeister erarbeitet, herunter geladen werden.

Das in Dahl-Friedrichsthal die Kaiserzeit weiterhin 25 Jahre beträgt, dass die Ölper seit nunmehr 125 Jahren ihr Bier aus Krombach beziehen, ihre Vereinigung der „Alten Könige“ 75 Jahre Bestehen und die Schützengesellschaft Attendorn für einen Euro den Bieketurm von der Stadt erwerben, sei am Rande erwähnt.

Liebe Vorstandskollegen,
soweit der Jahresbericht des Kreisvorstandes mit Daten, Fakten und einigen persönlichen Anmerkungen zum Schützenjahr 2004.

Den Kreismajestäten, wie auch den Schützen aus Ennest spreche ich den Dank aller Kreisschützen aus, für ihre wertvolle Unterstützung in der Außendarstellung. Es hat uns Freude bereitet, hinter ihnen Aufstellung zu nehmen. Wir freuen uns auf das Kreisschützenfest im Heimatort des Kreiskönigs.

Als Partner sehe ich den Bundesvorstand, der sich im Jubiläumsjahr besonders hervorgetan hat, auch ihnen gilt hierfür der Dank.

Unsere Jubelvereine sagen ebenso Dank für die Teilnahme und Gratulationen des Bundesvorstandes.

Darüber hinaus möchte ich Ihnen, liebe Schützen, für Ihre zeitintensive Arbeit im Schützenwesen danken, verbunden mit dem Wunsch, auch in der Zukunft Gemeinsamkeiten zu sehen und zu suchen.

Der Beirat und die Ehrenmitglieder haben unsere Arbeit wie immer gut begleitet.

Die Arbeit und Aufgaben des Jahres verbinde ich besonders mit einem Dank an den geschäftsführenden Kreisvorstand.

Ein harmonisches Verhältnis untereinander beweist einmal mehr, dass Ehrenamt auch Spaß und Freude beinhalten kann.

Iseringhausen, im Januar 2005

A handwritten signature in black ink, reading "Karl-Heinz Reuber". The signature is written in a cursive, flowing style.

Karl-Heinz Reuber
Kreisoberst K.S.B. Olpe e. V.